

PROF. DR. TH. DENEKE

Ärztl. Direktor i. R.  
(Allg. Krankenhaus St. Georg)  
Prof. hon. a. d. Universität

HAMBURG 13, den 14. Juni 1937  
Mittelweg 68

An den Herrn Direktor  
des Deutschen Archäologischen Instituts

Athen  
Phidias-Str. 1.

Auf meinen Brief vom 10. Mai cr. der eine Anfrage wegen des Grabes meines in den Diensten des dortigen Instituts verstorbene-  
nen Bruders, des Hauptmanns im damaligen Feld. Art. Regts. 15

Georg Deneke

*enthüllt*

(bin ich leider ohne Antwort geblieben. Wie erwähnt ist Genannter  
am 27. Oktober 1891 dort an Typhus gestorben und auf Veranlassung  
des damaligen 1. Sekretärs des Archäologischen Instituts

Prof. Dr. Wilhelm Dörpfeld

unter grosser Teilnahme der deutschen Kolonie und Gesandtschaft  
in einem Friedhof am Hymettos beerdigt.

Als Fahrgast der "Milwaukee" komme ich mit der ärztlichen Stu-  
dienreise am 24. und 25. September dieses Jahres nach Athen und  
habe den begreiflichen Wunsch, das Grab meines Bruders zu besuchen.

Inzwischen wird mir gesagt, dass das Grab, von dem ich aller-  
dings seit dem Kriege nichts mehr gehört habe, möglicherweise  
nicht mehr vorhanden sei. Es kann im Kriege zerstört sein, viel-  
leicht ist auch der ganze Friedhof verlegt. Das Grab war mit einer  
stattlichen Marmorstele (nach Bestimmung des Herrn Prof. Dörpfeld)  
geschmückt.

Da in der Deutschen Gesandtschaft über so weit zurückliegende  
Ereignisse schwerlich Akten vorhanden sein werden, wende ich mich  
nochmals an Ihre Güte. Vielleicht ist es Ihnen doch möglich, mir  
Auskunft zu verschaffen, ob der Friedhof und das Grab noch vorhan-  
den sind und an wen ich mich wenden kann (Friedhofsverwaltung,  
-Gärtner) um Näheres zu erfahren.

Heil Hitler !

Prof. Deneke

*Gesandtschaft hat kein Regis-  
trationsbuch, sondern Karte  
Singer am 29. Sept. 1937*